

Lipsa bei Luthpey

14. August 1804.

Dem Bankett in Barmbeim Kommt ich, in gütlicher
Absicht mit mir, mich anzukommen, ohne dass
ich es weiß, wenn man mich nicht
abschickeln lassen will, dann
wird es besser sein.

Lieber Jilian!

Ich bin mit einem neuen Jahr. Ergeben
die fünfzigjährigen Alter sind Lipsa bei
in Absicht: Barmbeim überstanden
zu mir. Dann einige Tage in Graz
aufzufallen. Im Ganzen fühlte ich
mit Königreich Barm und wachen
mit der Möglichkeit, den Krieg
durch Leben anzugreifen fortzusetzen
zu können, wenn nicht sofort
nicht sofort mit allen großen
Jugend mit aus der Galaispe
menschen, ~~die~~ in einem allen
ich haben kann.

Es scheint mir vielmehr, dass
ich in einem Leben durch von Witten
Jili noch nicht beabsichtigt habe.
Du weißt es aber genau,

manu of die Sage: so gahes aut
Epu moe ruuwan Aufwagung, mit
so manufat mich in dem Buche
— doch die Summe adalpen
Gwidwolden Meinung — zu einem
Widwolden fawandfawand, dessen
Zwöckung mich Spazblüt und
Kawankraft gekopet fitten.
Denn diefe of ainf: Buche man=
widwan zu Luft und wagenen
Zwankende Wiffenwiffendriffe —
Die aber will of die ruuwan
nie manen tranen Leben und
Verkewerknit wafifawen; Denn
die feft mir im Zwidwolden
ruuwan wafu Abafwogfe von
wolkende Epuet gewant. In die
wollen ainf fitten allat, wov
in wafwan Aufwagungen gegenfätzig



ist, für ein unabweisbares geschuldetes
Sühnen zu wirken. Es ist
Gott sei Dank, mit folgenden
Bedenkenungen verbunden zu sein:

Es lastet auf meinem
Gewissen u. auf meinem Gewissen,
dies so mangelhaft eingeweiht
zu sein, daß ich auf ein
Wort, dem man nach seiner
Natur u. nach seinem Charakter
mit dem gewöhnlichen Moralbewußtsein
nicht antworten, Entschuldigungen
wird. Es ist um Gottes Willen.
Ich bitte dich, mir dies nicht
zu glauben - daß mich als
mir zum Menschen Dilemma, gewaltsam
Wissen u. Wissen eines Dilemmas
angenommen zu sein.

Miner Welt: u. Lebensaufklärung
ist ein Dilemma sehr ungenügend.
Gewiss nicht auf Zeit zu gehen Zeit!

du kannst mich überzeugen, um zu
wissen, daß man unempfangen
Glaubens mich zum übergebenlassen
lassen das Christentum nicht
nicht bloß das christliche Dogma.
Die Verkörperung des Guten ist
Wahrheit und die Resignation
die größte Feindin menschlicher
Hervorkommung, Jugend
und Glückseligkeit.

Magnus v. Maschke flücht
mir kein Dagegen ein. Vorher
haben. Das künstlerische Leben:
unbedingt ist für mich in
Rück v. Frau (Mann wie Todten
wunder) gegeben. Das künstlerische
Rück ^(Künstler) unfähig ^{zum} Tod, weil
er das Leben ~~das~~ das Kunst ^{offen}
(das "Leben für die Kunst") ^{ist} ^{er}
muss für die Kunst, weil ist die
Leben für das Leben ^{macht}. F

ist ganz gleichgültig, ob er, wenn
 Loda kommt, noch einmal einen
 Minister bewirbt. Daß er mit
 Johann die Episkopate über-
 haupt, die allen fast gegeben
 ist, ist mehr mehr als alle
 Menschenrechte der Welt, ist
 für die Stillhaltung des Lebens
 und der Kunst.

Wen glaubt man: Sinn man
nur nur die halbe Episkopate, so
 würde es Leben und des Gen
 können, muss man die Erfüllung
 der Pflichten kann.

Wen man die glückliche
 Briefe lesen, nur die glück-
 liche nachmalende Lamenten
 erdacht (man ist die die
 der Welt - in ist für nicht ist)
 * nach dem die Welt der Stillkommen.

Pañalief mir haben mir an zu
streichungsmachtan gumainfam,
was willst bleibt mir, man
mir was in zu haben Reife
auf haben können, ^{so} das Glück,
in die zu haben zu haben,
dass zu Reife ist haben für
unmöglich haben haben; man
ist bleibt zu haben
zu haben haben — zu
haben man ist bleibt zu haben,
haben, man ist haben haben
man ist haben, man ist
aber haben bleibt an zu haben
zu haben haben: zu
haben das haben haben.

Willst bleibt zu haben
das alle haben, man ist zu haben:
zu haben haben bleibt zu haben
man, — man ist haben zu haben

anders aufzufassen sein soll

Ich rigani H. Umänbgerweyhan's Dings,
Heru begriffen, vom einen zum
anderen, vom anderen zum einen.

Man der wolungsa, kann
es nicht mehr unterfahren. Es wärbien
zu mollen, heißt tödten.

Mein Moral u. Karu
pfligt kann zu nupwan Logu pifan
düngepfaß geben; nur aber
gnuß: die ogfawwilligsten
Eingeben an der Wust der
anderen. Und dasfalt ist ut
Sattpapada Spaltouf, daß ich
die Giefelföfn nicht anwarfen,
die pfligten nupwan nödwiffen
pocialen Satzgebung nicht man-
lathen, ^{mill} mich aber mit dem
ganzem Faltsinfalltunge Indes auf
den selben Sargstöfen besänghen
mannd. Man mich von der

Freundes Pflichten müde, Du
 müde - das weiß ich nicht, das
 weiß ich, - weiß ich nicht das
 nur von einem witzigen Gedanken
 gewöhnlich Wissen um Empfinden
 n. Malanfolia n. ²⁰⁰ Wunderbar
 das ist das Klavier du ja - du
 müde mich großmütigen n. auf
 du, du so sehr müde,
 das ist das zu fügen. Man
 mich hat hat n. man hat
 hat, für die man die oder
 Wissen in das kommt, du
 mich auf man selbst Epö
 mit allen Wissen zu fügen
 n. zu fügen.

Du hast das begreifen, man
 haben zu sein, n. hast. Ich
 und n. nicht zu fügen.
 Was ein wunderliches Leben

mit mir mitternachts besuch zu thun, nach
mündlichem Besuche in der Stadt
abzumachen, wenn sie mir
von ~~der~~ ^{der} ~~Stadt~~ ^{Stadt} etwas will, die
sich kürzest, in der Stadt
Lied zu den besten Freunden
machen kann. Von Johann
Merkel mit mir von Johann
Häffner Mannschaften ganz
folgendes in der Müggelsee
enthalten. In dem Briefe ist
so manig Schatz zu finden in
Fünftens steht Liebe; "du,
die ab zu leben", enthält die
Mittelmittel.

Ich will dich mitternachts
besuchen, aber eine Besichtigung
muss ich mir von der Seele mitbringen.
Ich habe dir nach anzuwenden,



als mir mein rigendes Leben und
des meinem Nebenmenschen ip.
Brennpunkt mirs zu sein sollte:
unpfeindlich des Bunsenkreuzes
nach jenem Aufwandsverhältnis
mündigen u. leben. Oben
sich zu dir nicht das, von
jenerm Jungwahrer zu:
Brennpunkt gutwahrer, malidau
Coffen, ^{auf} bapungstall Aufwands
Wen zu mal zu berücksichtigen?!

habt es überfangt Kainu
Wille haben, auf die von
meinem Willkürigen abwasch
überzeugen? - Zu nicht be-
gründen: Jemals mein Willkür-
lingen das mir Spürer
Wille bezeichnen, ip mir der
Jugend, dass Wille die
Wille bezeichnen irgend einem nicht-
unpfeindlichen Verhalten ausgeführt

zu haben, so unglücklich, so unheimlich,
dass ich, wenn ich die Folgen
meiner, Leben auf die Welt
am 29. Juni verzweifelt hat zu
Freunde ertragen. mein —

Erwarte mündlich Baden:
Luzern Mamas u. bewiesene
Freundschaft — ich lasse alles
drückende willständig einmal
werden — erzählte sie mir
die große Erfahrung, die
denn Sapientia ist die Dringend
Bitte.

Werd die blöde u. feindselige
Welt aus freien Händen lassen
mag, ist mir — u. bis zu einem
genügenden Grade auch dem Sagbaren
Wahrheit gleichgültig; aber ich!!
ich!! die Wahrheit die Gefahren
u. Spätlichkeit?! Ich könnte nicht
mehr leben —

Erwartungsweltliche Baden
Luzern Mamas u. bewiesene
Freundschaft

4.

Ich hoffe, daß mir das Glück
 das wegen d. ungeschickten Man-
 kates, der ungeschickten geistigen
 Schwachheit, die ungeschicklich
 dieses Mannes wird, befielen
 sein wird. Das ist erbt
 mir Glück, für die ein Mann-
 liche Glück, die ungeschickten,
 die ungeschickten Mannen.
 Resignation, Manier ist auch
 die man in der Welt weiß; aber
 Manier d. ungeschickten Talente.
 Befriedigung ist die in so
 vielen ungeschickten Tugenden und
 Tugenden ungeschickten Überzeugungen.
 Das ist die die Manier
 die ungeschickten, man

ist das Mühsamste mir alle Jahre
das Comissariat zu sein. ~~Das~~
~~zu Comissariat kann sehr~~ Qualität
kann nicht mehr kommissarisch
in man'schaft zu werden; ja
füllt Mühsam in Comissariat
zusammen — In Übrigen
kann ich nicht zu werden, nicht
kraft zu werden, man
ist das Glück zu werden
wenn man'schaft zu werden
Comissariat zu werden bleibt.
Man muß die Comissariat zu sein,
dann soll man mir nicht
Comissariat, und zu Comissariat zu sein
gibt mir die Kraft zu
„Pflanz“



Ich glaube, du wirst die
Empfindung haben, daß ich diese
Worte vom 29. Juni lese. Du
die Bekanntschaft, die
dem menschlichen geistlichen
Worte zu entsprechen
Kopfe vor dem niederknief-
ligen schwelgen u. schweben
Sichem Leben ist, daß
du nicht danken i. z. z. z.
Worte muß ab geben,
die vor niemandem nicht
sicheln u. liegen, die ich
alles sagen, wenn ich nicht
kann, kann ich nicht aus
menschlich. - Das ist das große
bedürfnis, das ist das große
glück, - das ^{von} mir in allem
Unglück als das Mündel menschlich
Leben entspricht mir. - Hoffentlich

Ob mich nicht? —

Es ist nicht unmöglich, daß
jemand irgendwoher — und
dann vielleicht nicht von mir —
an die Schwanzhaare gekommen,
den Rath eingeklopft bekommen
könnte. Es liegt mir Christus
Bedeutung mehr, aber ich feld
es doch für möglich. Ich weiß:
Ich weiß mit demselben Ungewiss-
heit, Unwissen, Männern
in früher der Möglichkeit für mich
zu helfen zu wissen, mir damals, als
ich nicht, — haben Katholizismus
ich, wohl, mein Lieber! Es
immer noch die in Tränen

Dein

Mercurian.

Grüße in die Gärten befinden sich
wohl in. Ich bin herzlich an. Ich
lebe bis Donnerstag früh.